

pneusten jedenfalls sehr nahe, und *Rhabdopleura* ist viel primitiver als *Cephalodiscus*. Wenn wir aber in der Reihe *Rhabdopleura* — *Cephalodiscus* — *Enteropneusta* eine direkt aufsteigende Linie erkennen, die in einer Trochophora vermutlich ihren Ausgang hat, sind doch die Beziehungen zu andern Tiergruppen nicht ausgeschlossen. In erster Reihe kommen hier die Tiere mit deutlicher Dreisegmentierung, wie die Brachiopoden, vielleicht auch *Sagitta* in Betracht, die wahrscheinlich mit *Rhabdopleura* direkt verwandt sind. Etwas entferntere Verwandtschaft existiert mit *Phoronis* und den Bryozoen einerseits und durch die Enteropneusten mit den Echinodermata und den Chordata andererseits. Alle erwähnten Gruppen haben in *Rhabdopleura*- und *Cephalodiscus*-artigen Formen ihren ursprünglichen Ausgangspunkt. Diese zwei Gattungen kann man betrachten als den Ausgangspunkt des von mehreren Forschern neulich begründeten<sup>9</sup> Typus der »*Trimetamera*« oder dreisegmentierten Tieren, zu welchen *Phoronis*, *Rhabdopleura*, *Cephalodiscus*, *Enteropneusta*, Bryozoen, Brachiopoden und *Chaethognatha* gehören und aus dem auch die Echinodermata und Chordata entsprungen sind.

Ich spreche hier meinen besten Dank Herrn Dr. Appelöf, mit dessen Hilfe ich zu dem so seltenen *Rhabdopleura*-Material aus der Umgebung von Bergen gelangte, aus.

Meinem hochverehrten Lehrer, Herrn Prof. Bütschli, der mich bei der Untersuchung und deren Darstellung unterstützte, sowie Herrn Prof. Schuberg, danke ich ergebenst.

Heidelberg, März 1905.

## 5. Eine neue Milbengattung *Nilotonia* n. g., von Dr. E. Nordenskiöld als *Teutonia loricata* Nordenskiöld beschrieben.

Von Dr. Sig Thor, Kristiania.

eingeg. 23. März 1905.

Dr. Erik Nordenskiöld hat soeben<sup>1</sup> die von Dr. Jägerskiöld und Dr. I. Trägårdh aus dem Sudan heimgebrachten Wassermilben bearbeitet und darunter 6 neue Arten und 3 neue Gattungen beschrieben. Nach meiner Meinung befindet sich darunter noch eine distinkte neue Gattung, indem die (Sep. S. 10—11 Fig. 6 a—b) beschriebene neue Art *Teutonia loricata* Nordenskiöld nicht der Gattung *Teutonia* Koe-

<sup>9</sup> Z. B. Masterman, Proc. Roy. Soc. Edinbg. Vol. 22. 1898. Schimkewitsch, Congrès intern. Zool. Moscou 1893. Schulz, Zeitschr. f. wiss. Zool. Bd. 75. 1903 usw.

<sup>1</sup> E. Nordenskiöld, Hydrachniden aus dem Sudan, in: »Results of the Swedish Zool. Exped. to Egypt and the White Nil 1901 under the Direction of L. A. Jägerskiöld«, Nr. 20. A., Stockholm 1905. 29.

nike<sup>2</sup> 1889 angehört, sondern eine neue Gattung bildet, für welche ich den Namen *Nilotonia* Sig Thor n. gen. vorschlage. Sie unterscheidet sich bestimmt von *Teutonia* Koenike durch folgende Hauptcharaktere. Bei *Nilotonia* fehlt der charakteristische Palpenzapfen der Beuge-seite des 2. Gliedes, und wir sehen hier (Fig. 6 b) nur 1 (? 2) Borste. Das vierte Palpenglied abweichend gebaut, stark verkürzt und ohne die (bei *Teutonia* vorhandene) eingentümliche Behaarung auf der Beuge-seite. Das Rostrum läuft (vorn und hinten) in verlängerte Spitzen aus. *Teutonia* Koen. besitzt gewöhnlich Mandibeln mit verdicktem, breitem Grundgliede und gebogener Klaue; dagegen sind die Mandibeln bei *Nilotonia* langgestreckt und dünn (Fig. 6 b oben), mit fast gerader, langer, spitzer Klaue, die ein wenig an die der *Hydrachna*-Mandibeln erinnert. Der bei *Teutonia* vorkommende charakteristische Porus der 4. Epimere fehlt bei *Nilotonia* n. gen.

Endlich nenne ich als sekundäre Gattungscharaktere für *Nilotonia* die warzenförmige Haut und die drei von Nordenskiöld (Fig. 6 a) abgebildeten Chitinplatten der Bauchseite. Übrigens verweise ich auf die Beschreibung (S. 10—11). Die Art wird also *Nilotonia loricata* (Nordenskiöld) zu benennen sein.

Kristiania, 20. März 1905.

## II. Mitteilungen aus Museen, Instituten usw.

### 1. Über die Schreibweise slawischer und speziell russischer Autornamen.

Ein an den Herausgeber gerichteter Brief.

Von Prof. W. Schimkewitsch in St. Petersburg.

eingeg. 13. April 1905.

Erlauben Sie mir, durch Ihre werthe Zeitschrift mich an die Verfasser bibliographischer Berichte und ähnlicher Veranstaltungen mit der einer Bitte zu wenden, welcher sich, wie ich glaube, vieleslawische Gelehrte anschließen werden, deren Namen schwer durch das lateinische Alphabet wiedergegeben werden können. Ich bitte, meinen Familiennamen so zu schreiben, wie ich es selbst tue. Wir Russen sind in dieser Hinsicht genötigt, zu einer solchen Rechtschreibung unsre Zuflucht zu nehmen, die vom phonetischen Standpunkte wenigstens für die beiden Hauptsprachen des Kontinents (deutsch und französisch) einigermaßen gleich ist. Deswegen wähle ich für meinen Namen die Rechtschreibung »Schimkewitsch«. Die Redaktion der »Année Biologique« schreibt »Chimkevitch«, auch habe ich meinen Namen in der Transkription

<sup>2</sup> F. Koenike, Ein neues Hydrachniden-Genus (*Teutonia*), in: »Zool. Anz.« 1889. Vol. 12. S. 104 und »Arch. für Naturgesch.« 1890. Vol. 1. Heft 1. S. 75—80. Taf. V.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zoologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1904

Band/Volume: [28](#)

Autor(en)/Author(s): Thor Sig.

Artikel/Article: [Eine neue Milbengattung Nilotouia n. g.. von Dr. E. Nordenskiöld als Teutonia loricata Nordenskiöld beschrieben. 806-807](#)